

Veranstaltung Nr. 20/04/371

Eine Generation „Deutsche Einheit“ – was hat sich verändert?

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 7. September 2020 – Freitag, 11. September 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Dr. Nike Alkema, Politologin, Direktorin
Sarah Temborius, Migrationswissenschaftlerin, pädagogische Mitarbeiterin
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Im Jahr 2020 feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Eine Generation liegt zwischen heute und dem Einigungsvertrag vom 31. August 1990. Mit den Teilnehmenden aus unterschiedlichen Herkunftskontexten soll ein Rückblick auf die ereignisreichen Monate von Sommer 1989 bis Herbst 1990 geworfen werden, um die politischen Geschehnisse nachzuvollziehen. Ebenso wird kritisch betrachtet, welche Hoffnungen und Erwartungen in dieser Zeit formuliert wurden, welche davon erfüllt werden konnten und welche getrübt blieben.

Mit der Gründung der BRD und der DDR entstand nach dem Zweiten Weltkrieg ein innerdeutscher Ost-West-Konflikt, der mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober Deutschlands 1990 zunächst gelöst schien. 30 Jahre später kritisieren Öffentlichkeit und Politik jedoch weiterhin, teils gravierende, Unterschiede zwischen dem „Westen“ und dem „Osten“. Nicht selten wird diesbezüglich auch von einer Kluft gesprochen. Zentrale Streitfragen beziehen sich dabei auf die wirtschaftlichen, sozialen, und politischen Verhältnisse.

Das Seminar greift diese Diskussion auf und fragt nach bestehenden Lebens- und Mentalitätsunterschieden in Ost- und Westdeutschland. In welchen Bereichen machen sie sich am stärksten bemerkbar und was kann für eine Angleichung der Verhältnisse unternommen werden?

Ziele:

- ◆ Bereitstellung und Diskussion der historischen Entwicklung rund um die Wiedervereinigung in 1990
- ◆ Austausch und Diskussion über die eigenen Wahrnehmungen der Teilnehmenden über bestehende Lebensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland
- ◆ Eingehende Beschäftigung mit den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Streitfragen sowie Vermittlung tiefergehender Einsichten
- ◆ Erarbeitung von möglichen Lösungsstrategien zur Bekämpfung von bestehenden Ungleichheiten

Förderung:

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

Für das Seminar wurde eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB beantragt.



Ablauf:

Montag, 7. September 2020

	bis	16.00	Uhr	Anreise
16.30	-	17.00	Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden <i>Vorstellungsrunde</i>
17.00	-	18.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Einführung in die Thematik und Vorgehensweise <i>Erläuterung des Ablaufplans</i>
		18.00	Uhr	Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr	Dr. Nike Alkema Die deutsche Wiedervereinigung 1990 – Ein kurzer Überblick <i>Medieneinsatz, Diskussion</i>

Dienstag, 8. September 2020

		8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr	Dr. Nike Alkema Der Weg zur Einheit - Chronik <i>Impuls, Medieneinsatz</i>
10.30	-	12.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Fortsetzung <i>Gruppenarbeit, Diskussion</i>
		12.00	Uhr	Mittagessen
		14.00	Uhr	Kaffee
14.30	-	16.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Der Weg zur Einheit - Zeitdokumente <i>Input, Medieneinsatz</i>
16.30	-	18.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Fortsetzung <i>Gruppenarbeit, Diskussion</i>
		18.00	Uhr	Abendessen

Mittwoch, 9. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Sarah Temborius
Helmut Kohls „Blühende Landschaften“ und was aus ihnen wurde
Impuls, Medieneinsatz
- 10.30 - 12.00 Uhr Sarah Temborius
Fortsetzung
Gruppenarbeit, Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Sarah Temborius
Die Generationen „Geteiltes Deutschland“ – wie haben sie Trennung
und die Wiedervereinigung erlebt?
Impuls, Tandemgespräche, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Sarah Temborius
Die Generation „Deutsche Einheit“ – wie wird sie die Vergangenheit
eines getrennten Deutschlands in die Zukunft tragen?
Impuls, Tandemgespräche, Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 10. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Dr. Nike Alkema
Zentrale Streitfrage I: Wirtschaftliche Verhältnisse
Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion
- 10.30 - 12.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Zentrale Streitfrage II: Soziale Verhältnisse
Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Zentrale Streitfrage III: Politische Verhältnisse
Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Faktencheck Ost- und Westdeutschland
Reflexion der Kleingruppenarbeit, Statistikanalyse, Medieneinsatz, Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 11. September 2020

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Dr. Nike Alkema
Zwischen Ost und West: Wie sollte miteinander umgegangen werden?
Wie können die unterschiedlichen Rahmenbedingungen positiv gestaltet werden? Wie können bestehende Ungleichheiten bekämpft werden?
Zukunftswerkstatt, Gruppenarbeit
- 10.30 - 12.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Fortsetzung
Präsentation im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 - 15.00 Uhr Dr. Nike Alkema
Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen
- 15.00 Uhr Kaffee
danach Abreise

Bezug zur katholisch-sozialen Bildung:

- ◆ Erweiterung der Kenntnisse in sozialen, politischen, historischen und kulturellen Themen
- ◆ Entfaltung und Unterstützung des Verantwortungsbewusstseins der Teilnehmenden
- ◆ Aktivierung und Unterstützung bei der Mitwirkung im Gemeinwesen

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15

33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo-)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.